

Alt-Bürgermeister auf der Kanzel

„KANZELREDEN“ Kirchenkreis-Reihe in der Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig

OLSBERG – Im Rahmen der Kirchenkreis-Reihe „Kanzelreden“ hatte die Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig im Mai den Olsberger Alt-Bürgermeister Elmar Reuter eingeladen. In vier Abschnitten, die vom Posaunenchor unter der Leitung von Horst Jerzembek und Kirchenmusikdirektor Gerd Weimar an der Orgel mit verschiedenen Sätzen des Kirchenliedes „Verleih uns Frieden gnädiglich“ umrahmt wurden, konnten die Zuhörer vom Katholiken Reuter überraschend deutliche Worte zum

aktuellen Stand des ökumenischen Miteinanders hören.

Positiv sprach er sich für das evangelische „Priestertum aller Getauften“ aus: „Neben der verstärkten Aufmerksamkeit für die Heilige Schrift in der evangelischen Kirche gefällt mir die starke Beteiligung des ganzen Kirchenvolkes an der Verantwortung für das Leben in der Kirche. Die derzeitige überkommene Ausgestaltung kirchlicher Autorität in meiner Kirche macht mir zunehmend Schwierigkeiten.“ Sowohl die Aus-

gestaltung der Ökumene als auch die Möglichkeiten, Aufgaben der Laien in der Kirche aufzuwerten, die Rolle der Frauen von Vorbehalten zu lösen und die verpflichtende Ehelosigkeit der Priester aufzugeben, würden erheblich durch episkopal-hierarchische Strukturen behindert. Darin sieht Reuter eine Gefährdung des Bestands seiner Kirche.

Trotzdem betonte Reuter eher das Gemeinsame als das Trennende der beiden Konfessionen. Die Gedanken und Entwicklungen, die in der Reformation ihren Ausgangspunkt hatten, gehörten auch heute noch zum wesentlichen Fundament unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Reuters Fazit: „Wir Christen müssen in einer Zeit, wo es überall in der Welt brennt, uns nicht nur zu unserem Glauben bekennen und ihn bezeugen, sondern auch die Hindernisse beseitigen, die uns Christen uneingeschränkt zusammenstehen lassen. Wir haben hier Werte gesetzt, die dieses Land und Europa prägen: Ich nenne Nächstenliebe, Toleranz, Verzicht auf Gewalt, Verantwortung für sich selbst wahrnehmen im Sinne von Luthers „Freiheit des Christenmenschen“.

Die Gottesdienstbesucher dank-



Gerd Weimar begleitet an der Orgel den Olsberger Posaunenchor.

FOTOS: MARTIN PATZSCH

ten Reuter für seine intensive Beschäftigung mit dem Thema „Reformation“ mit einem kräftigen Applaus.

Eingebettet war die Kanzelrede in einen musikalisch anspruchsvoll gestalteten Gottesdienst. Im Sinne Luthers ergänzten der Posaunenchor und Kreiskantor Gerd Weimar mit wohlklingenden Chorälen und Bläusersätzen aus Renaissance, Ba-

rock, Romantik und der Gegenwart die Verkündigung. Für diesen Anlass hatte sich der Chor mehrere historische Instrumente beim Ev. Posaunenwerk ausgeliehen, um so für noch mehr Authentizität zu sorgen. Pfarrer Dietmar Schorstein, verantwortlich für die Liturgie, dankte allen Beteiligten für die Gestaltung dieses außergewöhnlichen Gottesdienstes.

MP



Dietmar Schorstein, Elmar Reuter, Horst Jerzembek, Gerd Weimar (von links)